

Hans Weingartz

Kunst im Rheinland

Skulpturenparks und Skulpturenpfade
zwischen Koblenz und Kleve



Inhalt

Wegweiser	6
1 Skulpturenufer Remagen	8
2 im Tal	16
3 Skulpturenpark Köln	24
4 Schlosspark Stammheim	32
5 Skulpturenpark Museum Morsbroich	38
6 Skulpturenpfad Menschenspuren	46
7 Skulpturenpark Waldfrieden	54
8 Museum Insel Hombroich	62
9 Immanuel-Kant-Park Duisburg	70
10 Skulpturenpark Museum Schloss Moyland	76
Anhang	
Künstler- und Werkverzeichnis	87
Skulpturenparks im Rheinland	92
Literatur und Links	94
über den Autor	95

Wegweiser

Wer an herausragende Orte im Rheinland denkt, dem fällt der Kölner Dom und der Drachenfels im Siebengebirge ein. Orte, die Jahr für Jahr zahlreiche Menschen aus der ganzen Welt anziehen und die eine große Faszination ausüben. Dort erhält der Besucher überwältigende Eindrücke der rheinischen Landschaft und eines bemerkenswerten kulturellen und künstlerischen Erbes, das Menschen in dieser Landschaft über Jahrhunderte geschaffen haben.

Das Rheinland hat aber für seine Bewohner und seine an Landschaft, Kunst und Kultur interessierten Gäste nicht nur Dom und Drachenfels zu bieten. Seine Attraktion rührt entscheidend aus der Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und wunderbaren Orten links und rechts des Rheins. Dazu zählen historische Stätten, wie das zum Weltkulturerbe gehörende Brühler Schloss, Feste, die typisch sind für diesen Teil Deutschlands und Europas, eine bunte Museumslandschaft – und immer wieder neue, überraschende Ansichten des Stromes, der der Landschaft den Namen gibt.

Dieser Bildband zeigt zehn Orte zwischen Koblenz und Kleve, die allesamt faszinierend sind und die sich in jeder Hinsicht lohnen, besucht zu werden. Orte, die aufgrund ihrer landschaftlichen Schönheit und der dort zu entdeckenden Kunstwerke einen ganz besonderen Reiz ausüben. Orte, an denen Kunst und Natur ein enges, immer spannendes Verhältnis eingegangen sind.

Auf zwei Pfaden lasse ich Sie wandeln, wenn Sie bereit sind, mir zu folgen. Der erste Pfad – das **Skulpturenufer Remagen** – ist im Verlauf mehrerer Kilometer der historische Treidelpfad südlich von Bonn. Wo früher Pferde die Schiffe flussaufwärts zogen, haben Sie sagenhafte Ausblicke auf das Siebengebirge und die alte Römerstadt Remagen, und immer wieder treffen Sie auf von Künstlern geschaffene „Wegmarken“. Dass Sie diese Werke dort entdecken können, ist selbstverständlich kein Zufall. Dieser Pfad führt Sie zu einem Ort, Rolandswerth, in dem sich viele Jahre ein Zentrum kulturellen Lebens im südlichen Rheinland befand – und seit der Eröffnung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck wieder befindet.

Ein ganz besonders geschichtsträchtiger Ort im Rheinland ist das Tal, in dem Mitte des 19. Jahrhunderts die mehr als 40.000 Jahre alten Überreste des Homo neanderthalensis gefunden wurden. Auf dem **Skulpturenpfad MenschenSpuren** können Sie auf den Spuren des Neandertalers wandern und die Werke von zehn Künstlern betrachten, die sich mit der Gestalt, der Geschichte und dem Geist dieses Ortes auseinandersetzen. Von vier dieser Werke finden Sie Abbildungen in diesem Buch.

Liegen die von deutschen und Internationalen Künstlern geschaffenen Werke am Rande der beiden Skulpturenpfade in einiger Entfernung voneinander, so müssen Sie, um von einem zu einem anderen Kunstwerk in den von mir ausgewählten Gärten und Parks zu kommen, oft nur ein paar Schritte gehen. Gärten und Parks selbst, ohne dass sie durch künstlerische Objekte zusätzlich aufgewertet werden, drücken Vorstellungen von paradiesischen Verhältnissen aus und sind Utopien eines friedlichen und harmonischen Miteinanders von Mensch und Natur. Wenn dann auch noch an diesen Orten Künstler ihre Werke aufstellen, erhalten diese Orte einen zusätzlichen Reiz.

Sechs der von mir vorgestellten Parks haben eine viele Jahrzehnte, manche sogar Jahrhunderte währende Geschichte. Drei Parks, der **Schlosspark Stammheim**, der **Skulpturenpark Museum Morsbroich** und der **Skulpturenpark Museum Schloss Moyland**, haben ihre Wurzeln in fürstlichen Gartenanlagen. Drei Parks, der **Skulpturenpark Köln**, der **Skulpturenpark Waldfrieden** und der **Immanuel-Kant-Park Duisburg** sind ursprünglich Garten- oder Parkanlagen wohlhabender Bürger oder der Stadt. Zwei der vorgestellten Anlagen fehlt dieser Hintergrund, was für diese Orte kein Nachteil ist. **im Tal** und **Museum Insel Hombroich** sind in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden. Beide wurden von bildenden Künstlern initiiert und zeigen in ihrer Anlage und Gestaltung ein verändertes Verhältnis zur Natur. So spricht Erwin Wortelkamp, der **im Tal**-Gründer, nicht von einem Park oder von einem Garten, sondern von einer Kulturlandschaft mit landwirtschaftlicher Nutzung, die von Künstlern, Landschaftsarchitekten, Bildhauern, Schriftstellern und Musikern gestaltet wurde und gestaltet wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Reise von Remagen nach Moyland – und wenn denn meine Bilder Ihnen gefallen, Sie zum Nachdenken anregen und Sie vielleicht auch manchmal zum Schmunzeln bringen, ist ein wesentliches Ziel dieses Buches erreicht. Wenn Sie sich dann auch noch nach dem Betrachten der Bilder auf den Weg machen, um einen oder mehrere der vorgestellten Orte zu besuchen, bin ich restlos zufrieden.

Hans Weingartz

Skulpturenufer Remagen

Remagen feierte im Jahr 2001 sein 2000-jähriges Bestehen. In diesem Jahr begann die Stadt, entlang des Rheinufer einen Skulpturenpfad anzulegen. Heute besteht das Skulpturenufer Remagen aus 13 Kunstobjekten.

Mit diesem Projekt setzt Remagen als Stadt des Arp Museums eine Tradition von Hans Arp fort. 1962 war Arps Skulptur „Bewegtes Tanzgeschmeide“ in Spoleto (Italien) das Ereignis bei einer der ersten Public Art-Projekte. Seit 1970 steht die Skulptur vor dem Bahnhof Rolandseck.

Geplant ist, das Rheinufer mit einer Skulptur pro Rheinkilometer innerhalb der Stadtgrenzen Remagens auszustatten. Für die einzelnen Skulpturen wurden und werden sowohl internationale, deutsche als auch mit Rheinland-Pfalz verbundene Künstler eingeladen. Ein Ziel ist es, künstlerische Objekte zu installieren, die im öffentlichen Raum zu Auseinandersetzungen anregen.

Von der Ahrmündung in Kripp über die ehemalige ‚Brücke von Remagen‘, die Rheinpromenade der Römerstadt, den Hafentort Oberwinter, den Bahnhof Rolandseck mit dem Arp Museum, die Insel Nonnenwerth in Rolandswerth bis hin zur Landesgrenze nach Nordrhein-Westfalen ist das Rheinufer durchgängig auf Wegen zu begehen oder mit dem Fahrrad zu befahren und soll - so das erklärte Ziel - als Skulpturenufer zu erleben sein. Die Skulpturen verbleiben an den dafür jeweils vorgesehenen Orten und gehen in die Sammlung des Arp Museums über.

Hamish Fulton:
seven paces
(2003)



Skulpturenufer Remagen

Eberhard Bosslet:
Regenfänger
(2001)



Skulpturenufer Remagen

Hans Arp:
Bewegtes Tanzgeschmeide
(1960/ 1970)



Skulpturenufer Remagen

Adresse:

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen

Länge des Skulpturenufers: 14 km

Anzahl der Werke: 13

Link: www.arpmuseum.org

Anfahrt:

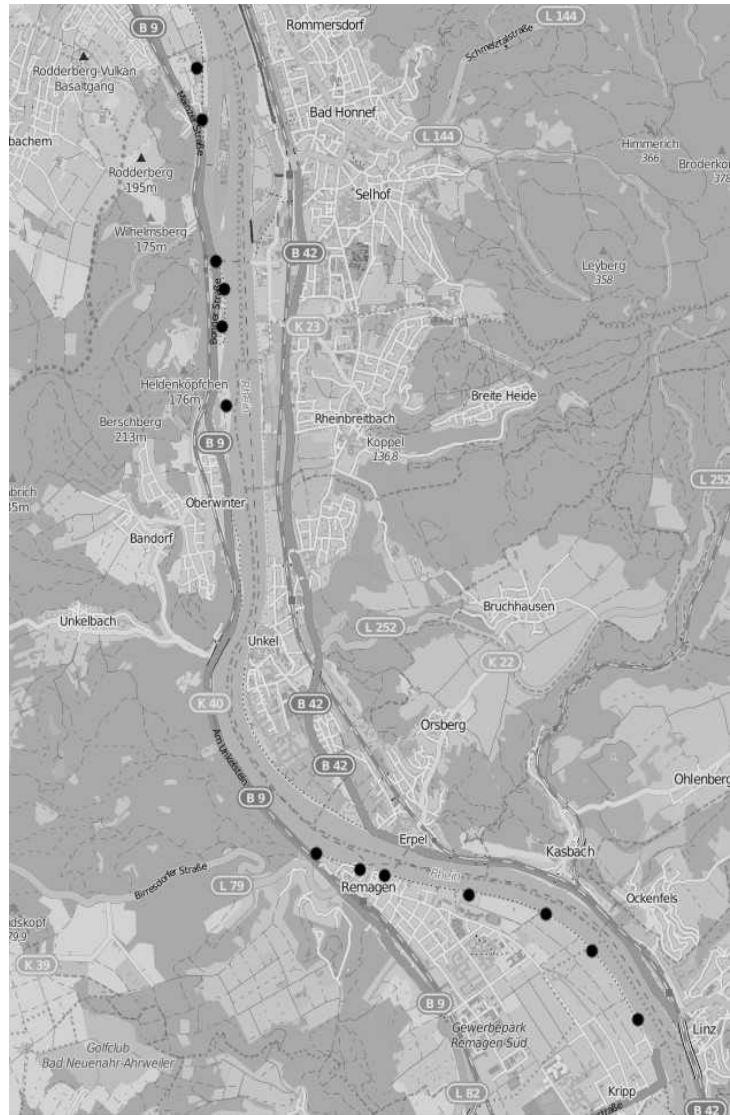
- PKW: Ziel Remagen - an der B 9, Koblenz > Bonn, oder über die A 61, (Koblenz > Bonn), die B 266 und die B 9
- ÖPNV: im Regionalzug (Koblenz – Bonn) bis Remagen, einzelne Regionalzüge halten auch am Bahnhof Rolandswerth
- Fahrrad: die Kunstobjekte sind alle über den linksrheinischen Radweg direkt am Rhein zu erreichen

Für **Mobilitätsbehinderte:**

ein durchgehender, ebener Weg entlang des Rheins, stets mit befestigter Oberfläche.

Kunst in der Umgebung:

Arp Museum, Kunstmuseum Bonn,
Bundeskunsthalle Bonn



Lage der Skulpturen

Bittermann &
Duka:
geheime gärten
rolandswerth
(2002 - 2004)



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung: Rose Bernfeld
Umschlaggestaltung: Rose Bernfeld
unter Verwendung eines Fotos von Hans Weingartz,
das die Skulptur „Liebeskraft“ von Lajos Barta
vor dem Friedensmuseum in Remagen zeigt
Karten (S. 4, 14, 30, 36, 44, 52, 60, 68, 74):
Gerd Windfang unter Verwendung einer Karte
hergestellt aus
OpenStreetMap-Daten
Lizenz: Open Database License (ODbL)

Printed in EU

1. Auflage: Mai 2015

Copyright © Kid Verlag
Copyright © Fotos: Hans Weingartz

Kid Verlag/ Samansstr. 4 / 53227 Bonn
www.Kid-Verlag.de

ISBN: 978-3-929386-50-9